



PREDIGT

VON ABT FRIEDHELM

IN DER MESSFEIER AM OSTERSONNTAG, 12. APRIL 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

Ostern, Tag der Auferstehung. Den Auferstandenen haben wir in der Nacht mit dem Oster-Alleluja begrüßt. 40 Tage lang haben wir es nicht gesungen. Und letzte Nacht ist es in diesem Raum und in unseren Herzen wieder erklingen. Etliche werden es froh gestimmt zu Hause mitgesungen haben. Was heißt das, Alleluja? Preiset, lobet den Herrn! Neben dem Amen ist das Alleluja das bekanntest hebräische Wort, das uns geläufig ist. Gott preisen, Gott loben! Wofür? Für die Schöpfung, deren Erzählung wir heute Nacht vernommen haben, vor allem für die Neuschöpfung in der Auferstehung Jesu Christ!

Die Auferstehung ist wie ein Pluszeichen vor der Vielfalt unseres Lebens. Mag es gut oder weniger gut sein, mag der Tod, eine Trennung, wirtschaftliche Schwierigkeiten den Alltag bestimmen: Das positive Vorzeichen heißt: Alleluja.

Wenn wir mit diesem Vorzeichen unseren Alltag betrachten in dieser Zeit, so wird er nicht besser. Aber ich habe eine positive Grundeinstellung, die leichter leben lässt. Preisen wir den Herrn immer neu!

Amen. Alleluja!